

Zu zweit ist man mutiger

Während meinen Jahren als alleinerziehende Mutter verbrachte ich einige Ferientage mit einer Freundin, die auch alleine war. Nach einem besonders abenteuerlichen Tag auf dem Fahrrad, seufzte ich am Abend: «Alleine hätte ich das nie geschafft. Zu zweit ist man mutiger!»

Das habe ich in den letzten Ferien mit Joachim auch erlebt. Wir haben im Inneren der Insel Rhodos einen Ort besucht, an dem sieben Quellen zu einem Bach zusammenlaufen. Dieser Ort ist ein bekanntes und beliebtes Ausflugsziel. An diesem Sonntagnachmittag waren wir nicht die Einzigen dort. Das Restaurant bei den Quellen war vollgestopft mit griechischen Familien, die assen, tranken und die gemeinsame Zeit in diesem schönen, schattigen Tal genossen.

Wir folgten einem Schild, das uns zu einem Tunnel führte. Dieser Tunnel führte zu einem sehr kleinen Stausee. Joachim hatte gelesen, dass man durch den 190 m langen Tunnel laufen könne. Das Wasser sei etwa knöcheltief. Natürlich wollte Joachim durch den Tunnel laufen. Ich dagegen leide schnell an Platzangst und dieser Tunnel war klein und eng und dunkel und sehr nass. Aber ich liess mich überreden. Joachim musste seinen Kopf einziehen und wir haben uns mit beiden Händen an den feuchten Wänden entlanggetastet. Es war stockdunkel. In diesem dunklen Tunnel - ohne Licht und Orientierung - musste ich daran denken, wie es meinen blinden und taubblinden Freunden geht, für die dieses Dunkel ein Dauerzustand ist. Der Tunnel schien endlos zu sein und das Wasser wurde immer tiefer. Beim Ausgang kam es mir bis über die Knie. Mein einziger Trost war Joachim, der mir tapfer vorausging. Alleine hätte ich das nie gewagt.

Ich wünsche jedem von uns, dass wir in dunklen Zeiten nicht alleine sind. Zu zweit sind wir mutiger. Zu zweit bewältigen wir Dinge, die wir allein nicht schaffen.

In der Bibel wird nicht das Durchqueren eines Tunnels erwähnt, sondern das Überspringen einer Mauer:

Mit meinem Gott überwinde ich jede Mauer. Psalm 18,30